

Lieber Bernd,

in Erinnerung habe ich Deine anfängliche Stimme gegen die Absicht des Landrats, das MLK zu schließen, sehr wohl.

Später machte ich den Landrat darauf aufmerksam, angesichts des Gebietsänderungsvertrages vom 27.7.1977 mit Inkrafttreten vom 1.8.1977 als rechtsverbindlichen Vorvertrag zur Bildung des jetzigen Landkreises ROW eine Einwohnerbefragung im Mittelkreis, d.h. den Samtgemeinden Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt mindestens vorzumerken. Seine Antwort war: Warum ? Jetzt ist der Kreistag für Entscheidungen dieser Art zuständig. Das konnte ich als gemeinwohlgeschulter Verwaltungsmann nicht ernst nehmen und setzte darauf, dass er dafür die Mehrheit im Kreistag nicht bekommen kann und wird, denn die Kreisverwaltung müsste ihn und die Abgeordneten im Kreistag auf den rechtsverbindlichen Vorvertrag ausdrücklich hinweisen. Erst später merkte ich, dass er stur auf die Schließung des MLK gegen 55.000 Einwohner = einem guten Drittel der Landkreisbevölkerung von 2015 zuhielt und machte mir Vorwürfe, vor dem 11.4.2018 nicht aktiv dagegen aufgetreten zu sein. In meiner Familie war Krankheit angesagt und ein fast tägliches Besuchen meiner Frau in der Altenpflege seit Juni 2015 bis September 2019. Das lenkte mich ab. Der Vorgänger des Landrates im Amt, Dr. Fitschen aus Elsdorf, hatte zudem einsichtig und geschickt die Altenpflege mit dem Martin-Luther-Krankenhaus bürgergerecht gebäudemäßig verbunden, was mich auch ruhig stellte. Heute ist aber als Tatsache zu werten, dass der Landrat sich auf seine Weise vom Recht verabschiedet und politisch rücksichtslos gegen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, die ihn doch wählten, gehandelt hat. Wenn sich die Fördergemeinschaft neues MLK in Zeven für einen Rechtsstreit gegen ihn aus diesem Grunde entscheidet, müsste und würde ich das unterstützen.

Die erstaunliche Parallele landrätlichen Handelns und verkehrter Einsicht im Falle der Schließung des MLK und der Ablagerung von Abfällen in der Deponie Haaßel haben mich zu der Einsicht bewogen, dass der derzeitige Landrat für die politische Leitung des LK ROW von 1977 überqualifiziert ist, was den Vertretern der Christlich Demokratischen Union verständlich gemacht werden müsste (möglichst bevor die Wahlperiode abläuft). Wie kann man das erreichen?

Mit freundlichem Gruß und ebensolchen Gesundheitswünschen

Karl-Walter Bluhm

Karl-Walter Bluhm  
Heidjers Ruh 30  
27404 Heeslingen - Offensen  
Tel. 04281 - 6129

[e-mail: kwbluhm@web.de](mailto:kwbluhm@web.de)